

Partnerschaft auf erfolgreicher Plattform.



Erich Staake

ist Vorstandssprecher der Duisburger Hafen AG (Duisport) und Vorsitzender der Geschäftsführung der Logport Logistic-Center Duisburg GmbH (Logport). Am Zusammenfluss von Rhein und Ruhr gelegen, wird der Duisburger Hafen jährlich von 20 000 Schiffen angelaufen. Per Schiff, Bahn und Lastwagen werden rund 100 Millionen Tonnen Güter pro Jahr umgeschlagen. Mehr als 45 Millionen Tonnen davon entfallen auf die öffentlichen Häfen, die die Duisburger Hafen AG zu verantworten hat. Zusammen mit ihren Tochtergesellschaften bietet die Duisport-Gruppe für den Hafen- und Logistikstandort Full-Service-Pakete in den Bereichen Infra- und Suprastruktur inklusive Ansiedlungsmanagement. Logistische Dienstleistungen, wie Aufbau und Optimierung von Transport- und Logistikketten, Schienengüterverkehrsleistungen, Gebäudemanagement und Verpackung, befinden sich ebenso im Portfolio.

Mehr als zwanzig Eisenbahndienstleister und -operateure sind am Hafen- und Logistikstandort Duisport aktiv – zum Mehrwert unserer Kunden am Standort. Das gilt auch für SBB Cargo Deutschland, eine Tochter der Güterdivision der Schweizerischen Bundesbahn. Mit bis zu 360 wöchentlichen Abfahrten hat sie sich innerhalb nur weniger Jahre zu einer der grössten Privatbahnen Deutschlands entwickelt.

Vor genau einem Jahr hat SBB Cargo Deutschland ihren Geschäftssitz von Köln nach Duisburg verlegt. Der Standort beherbergt die Produktionsgesellschaft sowie die Vertriebsagentur für Deutschland und Benelux. Europas grösster Binnenhafen ermöglicht SBB Cargo eine exzellente Anbindung an die Westhäfen der Nordsee. Duisburg liegt auf der Nord-Süd-Achse

« Im Gegensatz zu manch einem Seehafen hat Duisburg früh die Potenziale der Schiene erkannt. »

Erich Staake

und ist eines der wichtigsten logistischen Drehkreuze Deutschlands. 40 Prozent der deutschen Nord-Süd-Verkehre kommen aus Nordrhein-Westfalen. Seit März dieses Jahres verbindet ein SBB Cargo-Plattformzug die Standorte Desio, Turin und Chiasso via Duisburg mit Bremerhaven.

Der kombinierte Verkehr im Aufwind.

Duisport setzt auf den kombinierten Verkehr: Mit mehr als 360 000 TEU (Twenty-foot Equivalent Units) hat der Verkehrsträger Schiene das Schiff erstmals überholt. In Duisburg, dem führenden Hinterland-Hub und Gateway für Zentraleuropa werden mittlerweile mehr als 700 000

Standardcontainer gelöscht. Das macht ihn zum weltgrössten Containerumschlagplatz im Binnenland.

300 regelmässige Abfahrten pro Woche unterstreichen die Bedeutung Duisburgs als Eisenbahnknotenpunkt Nummer eins in Europa. Insbesondere logistikorientierte Unternehmen machen ihre Standortwahl von der Qualität der verfügbaren infra- und suprastrukturellen Einrichtungen abhängig. Die multimodale Infrastruktur des Logport-Geländes stellt für Investoren einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil dar. Im Gegensatz zu manch grossem europäischem Seehafen hat der Duisburger Hafen frühzeitig die Potenziale des Verkehrsträgers Schiene erkannt: Rund 20 Kilometer Gleise sind allein auf Logport verlegt worden, über mehr als 120 Gleiskilometer verfügt der Duisburger Hafen insgesamt.

Mit SBB Cargo verbindet uns eine erfolgreiche Partnerschaft, die nicht zuletzt durch den Umzug ins Ruhrgebiet manifestiert worden ist. Nach dem erfolgreichen Start der Kooperation zwischen in Duisburg ansässigen Umschlagbetrieben und SBB Cargo ist im Februar dieses Jahres die Abfahrtsfrequenz des Zuges von Duisburg nach Desio erhöht worden. Güter, die durch SBB Cargo per Bahn in Duisburg eintreffen, werden von unserer Tochtergesellschaft Duisport Rail zum entsprechenden Logistikanbieter beziehungsweise Umschlagbetrieb gefahren. Anschliessend erfolgt die Umladung auf Lastwagen für die Zustellung oder Feinverteilung über die Strasse.

Internationale Verkehrsinstitute prognostizieren bis 2010 mehr als eine Verdoppelung der maritimen Containerverkehre gegenüber 2000. Vor diesem Hintergrund gibt Duisburg als leistungsfähiger Hinterland-Hub, der Bündelungs- und Sortierfunktionen von Seecontainern und kontinentalem Güteraufkommen für die Seehäfen übernimmt, bedarfsorientierte Antworten.